

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 23

Kiel, den 15. Dezember

1960

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Kollekten im Januar 1961 (S. 147) — Allianzgebetswoche 1961 (S. 147) — Besetzung des Kirchengerichts (S. 148) — Urkunde über die Bildung der Kirchengemeinde Boostedt, Propstei Neumünster (S. 148) — Stipendien für das Studium zum kirchlichen Dienst (S. 148) — Kirchliche Statistik 1959 (S. 148) — Stellenbeitrag zum landeskirchlichen Fonds für Kirchenbeamte für das Rechnungsjahr 1960 (S. 154) — Oekumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen (S. 154) — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Stephan in Wandsbek-Gartenstadt, Propstei Stormarn (S. 154) — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Anshar-Nord in Neumünster, Propstei Neumünster (S. 154) — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Mürwik, Propstei Flensburg (S. 154) — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Genstedt, Propstei Neumünster (S. 155) — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Oeversee, Propstei Flensburg (S. 155) — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Nikolai in Elmshorn, Propstei Ranzau (S. 155) — Urkunde über die Errichtung einer fünften Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Ahrensburg, Propstei Stormarn (S. 155) — Urkunde über die Errichtung einer fünften Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Heide, Propstei Norderdithmarschen (S. 155) — Urkunde über die Errichtung einer siebenten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Rendsburg-Neuwerk, Propstei Rendsburg (S. 156) — Kirchenmusikstudium (S. 156) — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 156) — Stellenausschreibung (S. 157).

III. Personalien (S. 157)

Bekanntmachungen

Kollekten im Januar 1961

Kiel, den 6. Dezember 1960

1. Am Neujahrstag, 1. Januar:

für Innerkirchliche Aufgaben der Vereinigten Lutherischen Kirche.

Die Vereinigte Lutherische Kirche ist ein Zusammenschluß der lutherischen Kirchen in Ost- und Westdeutschland, zu dem auch unsere Landeskirche gehört. Das Zusammenwirken über die engeren landeskirchlichen Grenzen hinaus stellt vor gemeinsame Aufgaben in der Pastorenausbildung gegenseitige Hilfe und Versorgung lutherischer Gemeinden im Ausland. Ein gemeinsames Predigerseminar ist bei München errichtet worden. Auch zu dem gemeinsamen Opfer der lutherischen Gemeinden erweist sich ihre geistliche Verbundenheit und Zusammengehörigkeit.

2. Am 2. Sonntag nach Epiphania, 15. Januar:

für die Vorbildung zum kirchlichen Dienst und das Ev. Studienwerk Villigst.

Der Förderung von jungen Menschen bei ihrer Ausbildung für den Dienst in der Gemeinde oder kirchlichen Werken, sowie von besonders befähigten ev. Studenten aller Fakultäten durch das Ev. Studienwerk Villigst gilt dieses gottesdienstliche Opfer. Die Gewinnung von Mitarbeitern in den Gemeinden und jungen Christen, die als Glieder ihrer Kirche später in ihrem Beruf stehen, ist eine Lebensfrage für die ganze Kirche. Darum wird diese Kollekte erbeten, um jungen Menschen in ihrer Ausbildung zu helfen.

3. Am letzten Sonntag nach Epiphania, 22. Januar:

für den Lutherischen Weltbund.

Im Lutherischen Weltbund haben sich lutherische Kirchen und Gemeinden aus aller Welt zusammengeschlossen. Er nimmt sich besonders hilfsbedürftiger Gemeinden, z. B. in

Südamerika, an und unterhält mit dem Lutherischen Weltbund ein großes Hilfswerk an den Brennpunkten der Not wie in den arabischen Flüchtlingslagern Jordaniens und in Hongkong. Diese Arbeit kann nur getan werden, wenn die Gemeinden in wirtschaftlich besserer Lage mit ihrem Opfer und Gebet dahinterstehen.

4. Am Sonntag Septuagesimä, 29. Januar:

für die Seemannsmission.

Nach dem letzten Krieg mußte die Arbeit der Seemannsmission weithin neu aufgebaut werden. Etwa 40 000 deutsche Seeleute sind heute wieder auf den Weltmeeren unterwegs. Die Seemannsmission unterhält für sie 8 Heime und über 30 Stützpunkte im Ausland und 16 Heime verschiedener Art in Deutschland, darunter das Seemannsheim in Altona und die Frauenheime in Kiel-Goltenau und Brunsbüttelkoog. Die Gemeinden in Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren, sind in besonderer Weise zum Verständnis für diese Arbeit und zur Mithilfe gerufen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 21 449/60/X/P 1

Allianzgebetswoche 1961

Kiel, den 29. November 1960

Der Vorsitzende der Deutschen Ev. Allianz bittet, darauf hinzuweisen, daß die Allianzgebetswoche 1961 vom 1. bis 8. Januar gehalten wird. Die ausführliche Landreichung kann wie bisher vom Schriftenmissionsverlag, Gladbeck i. W., Goethestraße 79, bezogen werden. Kurze Programme stehen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Evang. Allianz, Berlin-Steglitz, Südenstraße 44, zur Verfügung.

Die Themen für die einzelnen Tage lauten:

1. Januar: Christus, das Licht der Welt;
2. Januar: Lob und Anbetung des dreieinigen Gottes;
3. Januar: Die Gemeinde Jesu Christi in der Welt von heute;
4. Januar: Gottes Herrschaft in der Völkerwelt;
5. Januar: Die Mission Jesu Christi in der weiten Welt;
6. Januar: Gottes Ordnung für Ehe, Familie und Jugend;
7. Januar: Mission und Evangelisation in der Heimat und unter Israel.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Im Auftrage:
Schwarz

J.Nr. 20462/60/X/R 8

Besetzung des Kirchengerichts

Kiel, den 24. November 1960

Auf Grund der von der XXII. Landesynode am 10. November 1960 vorgenommenen Ergänzungswahlen ändert sich die Zusammensetzung des Kirchengerichts der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins wie folgt:

Vorsitzender:

Ministerialdirektor a. D. Dr. Delbrück,
Kiel, Capriwistraße 12;

Beisitzer:

Landesverwaltungsgerichtsdirektor Dr. Sander,
Schleswig,
Oberlandesgerichtsrat Dr. Meyer-Brons,
Samburg-Wohldorf,
Pastor Johannes Schmidt,
Kiefling/Solstein,
Kreisbauernvorsteher Meyne,
Berkenhain über Rageburg.

Stellvertreter:

Propst Schulz,
Samburg-Altona,
Landgerichtsdirektor Dr. Schreiber,
Preetz/Solstein,
Amtsgerichtsrat Franke, Flensburg,
Büchereileiter Ihlenfeld,
Bad Segeberg.

Die Reihenfolge der Heranziehung der stellvertretenden Mitglieder wird von dem Vorsitzenden des Kirchengerichts gemäß § 8 Abs. 2 Satz 3 des Kirchengesetzes über die Errichtung eines Kirchengerichts vom 15. Mai 1952 jeweils zu Beginn des Kalenderjahres bestimmt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Dr. Epha

J.Nr. 20 220/60/I/1/A 74

Urkunde

über die Bildung der Kirchengemeinde
Boostedt, Propstei Neumünster

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Vicelin-Süd Neumünster, der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Neumünster und des Propstevorstandes der Propstei Neumünster wird angeordnet:

§ 1

Der Bezirk der Pfarrstelle Vicelin-Süd II Neumünster wird aus dem Bereich der Kirchengemeinde Vicelin ausgegliedert und zur selbständigen Kirchengemeinde Boostedt erhoben.

§ 2

Die Grenzen der Kirchengemeinde Boostedt bilden die Grenzen der politischen Gemeinde Boostedt.

§ 3

Die Pfarrstelle Vicelin-Süd II geht mit ihrem gegenwärtigen Stelleninhaber auf die Kirchengemeinde Boostedt über.

§ 4

Die Kirchengemeinde Boostedt gehört auf Grund des § 2 der Urkunde über die Anordnung betreffend die Bildung eines Kirchengemeindeverbandes Neumünster vom 12. Mai 1947 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 52) zum Kirchengemeindeverband Neumünster.

§ 5

Die Urkunde tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 23. September 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
(L.S.) gez. Dr. Epha
J.Nr. 17 851/60/I/5/Boostedt 1

*

Kiel, den 24. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Dr. Epha
J.Nr. 17 851/60/I/5/Boostedt 1

Stipendien für das Studium zum kirchlichen Dienst

Kiel, den 24. November 1960

Die zum Besten bedürftiger Studierender der Theologie, der Philologie mit Religionsfakultas (einschließlich Kirchenmusikschüler und derjenigen, die sich zum diaconischen Dienst unserer Landeskirche ausbilden lassen) zur Verfügung stehenden Mittel werden für das Sommersemester 1961 durch Verleihung von Stipendien zur Auszahlung gebracht.

Die Gesuche um Verleihung eines Stipendiums sind an das Landeskirchenamt, Kiel, Dänische Straße 27/35, bis spätestens zum 1. Februar 1961 zu richten. Den Gesuchen ist ein fleißzeugnis aus dem letzten Semester beizufügen. Um eine rechtzeitige Auszahlung der Stipendien zu ermöglichen, wird gebeten, den Termin pünktlich einzuhalten. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Für die Beantragung der Stipendien ist die genaue Ausfertigung eines Fragebogens erforderlich. Der Fragebogen kann beim Landeskirchenamt bezogen werden. Studierende, die erstmalig einen Stipendienantrag stellen, haben außer dem ausgefüllten Fragebogen folgende Unterlagen einzureichen:

1. einen handgeschriebenen Lebenslauf,
2. ein Zeugnis des zuständigen Ortsgeistlichen (oder des Studentenpfarrers) über die kirchliche Haltung des Bewerbers.

Bei Gesuchen mit lückenhaften Angaben und erstmaligen Gesuchen, denen die erforderlichen Unterlagen nicht beigelegt sind, kann auf Bewilligung des Stipendiums nicht gerechnet werden.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.Nr. 20551/60/IV/X/3/J 10

Kirchliche Statistik 1959

Kiel, den 26. November 1960

Nachstehend geben wir die kirchliche Statistik für 1959 bekannt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

In Vertretung:

Ehfen

J.Nr. 20 184/60/II/10/D 2 b

Tabelle II

**Äußerungen des kirchlichen Lebens
der Ev.=Luth. Landeskirche
Schleswig-Holsteins
für das Jahr 1959**



Kähleby, den 28. Oktober 1960

Der Statistikpfarrer
A. Martensen, P. i. R.

Tabelle II (Sammelbogen für das Jahr 1959 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:					Konfirmationen:					
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben	Konfirmationsversagungen
			aus rein evang. Ehen	aus Mischehen	uneheliche von evang. Müttern			aus rein evang. Ehen	aus Mischehen	uneheliche von evang. Müttern		
Eckernförde	68551	968	847	49	71	3	918	841	50	26	478	—
Eiderstedt	18922	328	303	17	8	—	293	268	11	14	147	—
Flensburg	119102	1581	1418	93	66	—	1469	1326	102	34	794	2
Husum-Bredstedt	60479	1092	1017	37	34	—	982	922	38	19	521	—
Nordangeln	32697	499	467	11	20	—	434	416	7	10	221	—
Schleswig	63138	933	827	40	60	—	906	816	50	31	470	3
Südangeln	37309	596	540	22	34	—	557	507	23	24	288	2
Südtondern	56951	1002	897	63	39	—	803	735	41	26	374	—
Dänisch	—	144	139	—	5	—	492	487	—	5	246	—
Sprengel Schleswig . . .	457149	7143	6455	332	337	3	6854	6318	322	189	3539	7
Altona	146942	1402	1132	181	82	—	1896	1512	288	68	925	21
Kiel	267120	2878	2411	310	131	1	4084	3228	614	93	2121	12
Münsterdorf	71820	1085	960	69	51	—	1132	1050	38	36	572	1
Neumünster	140621	2041	1714	187	115	4	2250	1918	182	92	1217	2
Norderdithmarschen . .	53486	857	805	12	40	—	963	876	42	45	477	—
Oldenburg	78069	1144	1004	54	83	—	1076	973	49	52	593	2
Pinneberg	303369	3924	3387	350	147	1	4085	3466	458	83	2027	4
Plön	77909	1235	1094	60	74	1	1281	1140	71	48	536	3
Rantzau	91665	1326	1197	82	45	—	1341	1238	63	30	714	5
Rendsburg	107267	1820	1563	176	81	—	1653	1486	105	59	881	1
Segeberg	74281	1219	1094	60	60	—	1108	1014	59	32	566	1
Stormarn	356750	4056	3481	397	143	5	4434	3778	481	102	2152	9
Süderdithmarschen . . .	74069	1189	1085	52	52	1	1170	1093	39	33	596	—
Sprengel Holstein . . .	1843368	24176	20927	1990	1104	13	26473	22772	2489	773	13377	61
Lauenburg	101079	1603	1413	99	88	—	1366	1252	78	33	702	—
Landeskirche	2401596	32922	28795	2421	1529	16	34693	30342	2889	995	17618	68

Trauungen:						Bestattungen: (ohne Totgeburten)			Heiliges Abendmahl:									
im ganzen	darunter					Trau- versa- gungen	davon			Zahl der Abendmahlsfeiern:					Zahl der Abendmahlsgäste:			Die Kommuni- kanten betragen % der Landes- kirchlich- Evan- gelischen (Sp. 2)
	rein evang. Ehen	Misch- ehen	darunter		Be- stattungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)		Erd- bestat- tungen	Ein- äsche- rungen	ins- gesamt	davon				im ganzen	darunter			
			Mann ev. — Frau kath.	Frau ev. — Mann kath.						inner- halb des Gottes- dienstes	im An- schluß an einen Gottes- dienst	im selb- stän- digen Abend- mahls- gottes- dienst	in der Haus- gemein- schaft oder einzeln		männl.	Gäste bei Privat- kommun- kationen männl. und weibl.		
465	428	37	7	27	2	645	614	31	314	90	143	27	54	7001	2525	182	10,2	
137	133	4	1	3	1	202	197	5	206	85	73	11	37	3055	1203	127	16,2	
768	719	49	12	30	—	1162	937	225	602	77	339	44	142	12679	4073	541	10,6	
526	517	9	4	5	2	643	635	8	465	53	235	48	129	9412	3427	461	15,6	
229	225	4	1	2	3	352	341	11	301	70	123	18	90	4811	1743	329	14,6	
428	414	14	3	9	8	742	720	22	396	104	173	46	73	9710	3030	436	15,4	
313	304	9	2	6	1	414	411	3	361	42	188	34	97	5288	2069	407	14,2	
484	459	25	7	15	2	519	510	9	376	68	186	31	91	6723	2296	440	11,8	
87	87	—	—	—	—	141	141	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3437	3286	151	37	97	19	4820	4506	314	3021	589	1460	259	713	58679	20366	2923	12,8	
664	629	35	13	21	2	1436	1185	251	379	97	213	30	39	11815	3697	111	8	
1410	1312	98	35	58	1	2325	1394	931	961	306	353	153	149	27542	9462	439	10,3	
607	576	31	12	13	—	847	840	7	307	15	196	22	74	7169	2373	295	10	
1022	953	69	31	36	1	1415	1395	20	573	15	429	35	94	15692	5549	718	11,1	
441	423	18	6	12	1	678	670	8	307	94	100	41	72	7171	2418	204	13,4	
539	519	20	6	11	—	794	781	13	285	35	186	17	47	7781	2918	156	10	
1683	1580	97	38	51	4	3048	2734	314	1058	291	555	56	156	24709	8612	523	8,1	
556	531	25	6	17	—	838	807	31	514	137	245	33	99	12174	4304	302	15,6	
638	598	40	8	30	5	1003	986	17	330	91	135	25	79	10447	3481	249	11,4	
876	832	44	10	32	6	1214	1204	10	661	42	398	48	173	13873	5290	716	12,9	
569	542	27	11	16	1	784	770	14	403	58	241	21	83	8893	3099	257	12	
1673	1576	93	31	49	3	1826	1717	109	1066	503	303	94	166	33179	11123	577	9,3	
603	577	26	7	19	—	746	730	16	295	71	136	27	61	7788	2813	255	10,5	
1281	10648	623	214	365	24	16954	15213	1741	7139	1755	3490	602	1292	188233	65139	4802	10,2	
828	803	25	9	14	—	1075	1034	41	895	210	362	66	257	19748	7112	736	19,5	
5546	14737	799	260	476	43	22849	20753	2096	11055	2554	5312	927	2262	266660	92617	8461	11,1	

Propstei	Gottesdienstbesuch: (ohne Kindergottesdienst, ohne Jugendgottesdienst, ohne Kinderlehre)						Kindergottesdienste:					
	Zahl der Gottesdienste und Andachten			Gesamtzahl der Teilnehmer an			ohne Gruppensystem (einschließlich Kinderlehre)			mit Gruppensystem		
	Haupt- gottes- dienste	Abend- und Wochen- gottes- dienste	Andachten	4 Zähl- gottes- diensten	Abend- und Wochen- gottes- diensten	Andachten	Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer		Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer	
								Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen
Eckernförde	1218	186	119	4228	12811	1548	525	114	175	237	104	187
Eiderstedt	783	61	143	2509	5158	2359	302	119	153	48	19	24
Flensburg	1237	342	238	8499	42223	9612	328	74	108	457	310	454
Husum-Bredstedt . .	1546	162	13	7561	18510	840	868	260	402	175	118	197
Nordangeln	991	89	60	4196	6839	785	415	83	117	196	115	119
Schleswig	1219	231	136	5912	17248	3617	440	261	201	215	125	170
Südangeln	1322	145	3	4923	10681	40	559	133	181	204	93	113
Südtondern	2122	266	164	8793	28208	9208	829	549	708	82	68	90
Dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengel Schleswig	10438	1482	876	46621	141678	28009	4266	1593	2045	1614	952	1354
Altona	994	179	417	9056	28354	14404	235	166	226	505	238	404
Kiel	2087	386	1877	24312	58904	27749	889	478	795	848	604	920
Münsterdorf	1327	117	158	5625	15359	5224	469	120	238	240	132	250
Neumünster	1427	386	366	10541	41853	12631	405	107	124	733	246	342
Norderdithmarschen	956	137	176	4527	16141	3651	297	70	102	166	76	136
Oldenburg	1369	190	195	6986	19945	3715	536	114	175	423	273	323
Pinneberg	2814	434	674	20995	56939	15121	679	177	237	1661	867	1542
Plön	1631	330	1229	6451	27182	30726	695	148	195	482	150	185
Rantzaу	1013	111	17	7018	18080	1573	299	57	78	320	226	318
Rendsburg	1371	365	474	8271	30690	6905	508	150	198	590	308	460
Segeberg	1266	148	125	5941	14419	2191	377	102	152	210	136	165
Stormarn	2886	543	1265	21243	66300	29309	970	365	578	1254	578	959
Süderdithmarschen	1236	157	137	5623	19112	2339	429	289	350	330	126	195
Sprengel Holstein . .	20377	3483	7110	136589	413278	155538	6788	2343	3448	7762	3960	6199
Lauenburg	2086	419	316	11761	43503	5340	692	265	468	612	254	575
Landeskirche	32901	5384	8302	194971	598459	188887	11746	4201	5961	9988	5166	8128

Übertritte zur evangelischen Kirche:									Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon					außerdem religionsunmündige Kinder	Austritte von Erwachsenen	außerdem religionsunmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nichtchristlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit			
22	24	46	5	—	—	2	39	1	22	3
9	11	20	1	2	—	1	16	—	13	7
114	71	185	18	5	—	3	159	7	105	2
11	3	14	4	—	—	—	10	—	14	1
8	14	22	5	1	—	6	10	—	2	—
27	26	53	6	1	—	5	41	7	9	—
7	7	14	4	—	—	2	8	—	12	3
35	25	60	10	1	—	1	48	—	14	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
233	181	414	53	10	—	20	331	15	191	17
162	153	315	19	—	—	—	296	—	455	2
151	208	359	46	5	—	—	308	2	310	6
33	19	52	2	5	—	1	44	—	23	1
68	84	152	24	4	—	12	112	1	73	12
27	27	54	10	3	—	1	40	2	18	—
24	26	50	12	—	—	2	36	1	11	1
180	202	382	42	10	—	5	325	5	471	2
27	26	53	19	—	—	—	34	—	31	—
52	51	103	9	1	—	1	92	—	67	6
41	32	73	10	—	—	1	62	—	38	5
29	31	60	11	—	—	—	49	1	20	1
176	194	370	42	17	—	5	306	1	976	8
27	36	63	7	1	1	4	50	—	13	—
997	1089	2086	253	46	1	32	1754	13	2506	44
60	66	126	18	8	—	1	99	2	58	6
1290	1336	2626	324	64	1	53	2184	30	2755	67

Stellenbeitrag zum landeskirchlichen Fonds für Kirchenbeamte für das Rechnungsjahr 1960

Kiel, den 6. Dezember 1960

Auf Grund von § 29 des Kirchengesetzes über die Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung der Kirchenbeamten in der Fassung des Kirchengesetzes vom 26. Oktober 1956 — Kirchl. Gef. u. V.-Blatt S. 76 — wird der Stellenbeitrag zum Fonds für Kirchenbeamte für das Rechnungsjahr 1960 (1. April bis 31. Dezember 1960) mit Zustimmung der Kirchenleitung auf

18,5 v. H.

festgesetzt. Der Stellenbeitrag ist zu entrichten nach dem ruhegehaltfähigen Diensteinkommen, das dem Stelleninhaber bei Fälligkeit der Vierteljahresraten (1. April 1960, 1. Juli 1960 und 1. Oktober 1960) zuzustand. Der Stellenbeitrag für nicht besetzte Stellen wird nach den Anfangsbezügen der dem Anschluß der Stelle an den Fonds zugrundeliegenden Besoldungsgruppe berechnet.

Die Bescheide über die Höhe und Berechnung der im einzelnen zu zahlenden Stellenbeiträge gehen den Stellenträgern in Kürze zu.

Als Vorauszahlungen auf den Stellenbeitrag für das Rechnungsjahr 1961 (1. Januar bis 31. Dezember 1961) sind vier Drittel des für das Rechnungsjahr 1960 festgesetzten Stellenbeitrages zu leisten und zwar in vier Raten zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober 1961. Daneben sind gegebenenfalls die besonders festgesetzten Nachzahlungsbeiträge zum Kirchenbeamtenfonds zu zahlen. Die Zahlung erfolgt an die Landeskirchenkasse, Kiel, Dänische Straße 27-35, Konto Nr. 2) 065 bei der Landesbank oder Postcheckkonto Hamburg Nr. 1390 63.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Böldner

J.-Nr. 21010/60 VIII/7 H 7

Oekumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen

Kiel, den 29. November 1960

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen empfiehlt nach eingehenden Überlegungen und Absprache mit der Deutschen Evangelischen Allianz die ökumenische Gebetswoche ab 1961 wieder in der Woche vor Pfingsten — 1961 also vom 14. bis 20. Mai — zu halten. Es wird erwartet, daß durch diese Verlegung die zwei Gebetswochen im Jahr Freiheit zur Entfaltung gewinnen und die Zahl der Gemeinden, die das Gebetsanliegen der christlichen Einheit aufnehmen, zunehmen wird.

Die Sandreichungen für die Gebetswoche für die Einheit der Christen versendet die Oekumenische Zentrale, Frankfurt/Main, Untermainkai 81.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 20749/60/X/A 43

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde St. Stephan in Wandsbek-Gartenstadt, Propstei Stormarn

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaften und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Stormarn wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde St. Stephan in Wandsbek-Gartenstadt, Propstei Stormarn, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.)

gez. Schwarz

J.-Nr. 15262/60/X/4/Wdsbek-Gartenstadt 2 a

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 15262/60/X/4/Wdsbek-Gartenstadt 2 a

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Anshar-Nord in Neumünster, Propstei Neumünster

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaften und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Neumünster wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Anshar-Nord in Neumünster, Propstei Neumünster, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.)

gez. Schwarz

J.-Nr. 13848/60/X/4/Anshar-Nord-Neumünster 2 a

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 13848/60/X/4/Anshar-Nord-Neumünster 2 a

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Mürwik, Propstei Flensburg

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaft und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Flensburg wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Mürwik, Propstei Flensburg, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.)

gez. Schwarz

J.-Nr. 13854/60/X/4/Mürwik 2a

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 13854/60/X/4/Mürwik 2a

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten
Pfarrstelle in der Kirchengemeinde
Zenstedt, Propstei Neumünster

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaft und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Neumünster wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Zenstedt, Propstei Neumünster, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 14652/60/X/4/Zenstedt/Neumst. 2 a

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 14652/60/X/4/Zenstedt/Neumst. 2 a

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten
Pfarrstelle in der Kirchengemeinde
Oeversee, Propstei Flensburg

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaft und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Flensburg wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Oeversee, Propstei Flensburg, wird eine zweite Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 13855/60/X/4/Oeversee 2 a

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 13855/60/X/4/Oeversee 2 a

Urkunde

über die Errichtung einer dritten
Pfarrstelle in der Kirchengemeinde
St. Nikolai in Elmshorn, Propstei
Kanzau

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaften und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Kanzau wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde St. Nikolai in Elmshorn, Propstei Kanzau, wird eine dritte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 19452/60/X/4/E-horn Nif. 2 b

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 19452/60/X/4/E-horn Nif. 2 b

Urkunde

über die Errichtung einer fünften
Pfarrstelle in der Kirchengemeinde
Ahrensburg, Propstei Stormarn

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaft und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Stormarn wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Ahrensburg, Propstei Stormarn, wird eine fünfte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 13852/60/X/4/Ahrensburg 2 d

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 13852/60/X/4/Ahrensburg 2 d

Urkunde

über die Errichtung einer fünften
Pfarrstelle in der Kirchengemeinde
Zeide, Propstei Norderdithmarschen

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaft und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Norderdithmarschen wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Zeide, Propstei Norderdithmarschen, wird eine fünfte Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 23440/60/X/4/Zeide 2 d

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 23440/60/X/4/Zeide 2 d

Urkunde
über die Errichtung einer siebenten
Pfarrstelle in der Kirchengemeinde
Kendsburg-Neuwerk, Propstei Kendsburg.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der zuständigen kirchlichen Körperschaft und nach Anhörung des Propsteivorstandes der Propstei Kendsburg wird folgendes angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Kendsburg-Neuwerk, Propstei Kendsburg, wird eine siebente Pfarrstelle errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1961 in Kraft.

Kiel, den 23. November 1960

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L. S.) gez. S c h w a r z
J.-Nr. 13 850/60/X/4/Kdsbg.-Neuwerk 2 f

*

Kiel, den 23. November 1960

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

S c h w a r z
J.-Nr. 13 850/60/X/4/Kdsbg.-Neuwerk 2 f

—————

Kirchenmusikstudium

Kiel, den 10. Dezember 1960

Die Schleswig-Holsteinische Musikakademie und Norddeutsche Orgelschule in Lübeck bietet musikalisch Interessierten und Begabten die Möglichkeit zur Ausbildung für das Kirchenmusikerkamt. Die Aufnahmeprüfung für das Sommersemester (Beginn 1. April 1961) ist am 28. März 1961. Einzelheiten über Dauer und Kosten der Ausbildung sind durch das Sekretariat der Akademie, Lübeck, Am Jerusalemsberg 4 zu erfahren; ebenso ist der Abteilungsleiter für Kirchenmusik gern zu Auskünften und Beratungen bereit. Der Akademie ist das Buxtehudeheim angegliedert, in dem Studierende Unterkunft und Verpflegungsmöglichkeiten finden können. Die Anmeldung für das Heim muß allerdings rechtzeitig erfolgen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

S c h m i d t
J.-Nr. 21 612/60/IV/VIII 7 A 19

—————

Ausschreibung von Pfarrstellen

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Toestrup**, Propstei Südangeln, wird zum 1. April 1961 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Kappeln (Schlei), Postfach 113, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Geräumiges Pastorat mit Garten ist vorhanden. Busverbindung zum Gymnasium und Mittelschule in Kappeln (6 Km).

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.
J.-Nr. 21 477/60/VI/4/Toestrup 2

*

Die zweite Pfarrstelle in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde **Stockelsdorf** ist zu besetzen. Stockelsdorf grenzt unmittelbar an die Hansestadt Lübeck. Neu erstellte moderne Dienstwohnung vorhanden.

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Zeugnissen und Empfehlungen bis zum 15. Januar 1961 erbeten.

Ev.-Luth. Landeskirche Lutin

— Der Landeskirchenrat —

Lutin, Albert Mahlstedt-Str. 23
J.-Nr. 21 553/60/VI/4/ E 10

*

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Todesfelde**, Propstei Segeberg, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Bad Segeberg, Postfach 87, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Kirche in Todesfelde, Kapelle in Sievershütten und Gartenholm (diese in der Bauplanung). Pastorat, Konfirmandensaal und Garten stehen zur Verfügung. Ober- und Mittelschule in Bad Segeberg (12 Km), durch Bus gut zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.
J.-Nr. 21 517/60/VI/4/Todesfelde 2

*

Die Pfarrstelle des Nordbezirks der Kirchengemeinde **Sohenwestedt**, Propstei Kendsburg, wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Kendsburg, Postfach 311, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Erwünscht sind insbesondere Bewerbungen von jüngeren Pastoren mit Befähigung und Neigung zur Jugendarbeit. Geräumiges Pastorat mit Garten ist vorhanden. Mittelschule am Ort. Alle sonstigen Schulen in Kendsburg und Neumünster durch Bus- oder Bahnverbindung gut erreichbar.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 20 568/60/VI/4 Sohenwestedt 2 (Nord)

*

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Windbergen**, Propstei Süderdithmarschen, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Der Pfarrstelleninhaber von Windbergen wird gleichzeitig von der Propstei zum Propsteijugendpastor bestellt. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde nach Präsentation des Kirchenvorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Meldorf, Rosenstraße 3, einzusenden. Gymnasium und Mittelschule in Meldorf (7 Km). Bahn und Busverbindung nach Meldorf.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.
J.-Nr. 21 931/60/VI/4/Windbergen 2

Stellenausschreibung

Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle (B-Stelle) der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wohldorf-Ohlstedt soll zum 1. April 1961 wieder besetzt werden.

Die Gemeinde Wohldorf-Ohlstedt ist die nördlichste Stadt- und Randgemeinde des hamburgischen Stadtgebietes. Die soziologische Zusammensetzung der Gemeinde bietet Möglichkeiten vielfältiger Entfaltung kirchenmusikalischer Betätigung.

Gesucht werden Bewerber(innen) mit abgelegter B-Kirchenmusikerprüfung, die zu stetiger Arbeit im Amt des Kantors

und Organisten bereit sind. Da vorerst nur ein möbliertes Zimmer gestellt werden kann, kommen in erster Linie unverheiratete Bewerber(innen) in Frage.

Die Vergütung erfolgt nach Gruppe VII T.O. A.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinen dieses Blattes an den Kirchenvorstand in Hamburg-Wohldorf, Bredenbekstraße 59, zu richten.

J.-Nr. 20959/60 IV/VIII/7 Wohldorf-Ohlstedt 4

Personalien

E r n a n n t

Am 13. November 1960 der Pastor Manfred Meyer, 3. 3. in Lauenburg, zum Pastor der Kirchengemeinde Lauenburg (2. Pfarrstelle), Landesuperintendentur Lauenburg.

E i n g e f ü h r t

Am 13. November 1960 der Pastor Manfred Meyer als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lauenburg, Landesuperintendentur Lauenburg;

am 27. November 1960 der Pastor Werner Krabbes als Pastor in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neustadt, Propstei Oldenburg;

am 27. November 1960 der Pastor Detlef Piper als Pastor in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Meldorf, Propstei Süderdithmarschen.